

Bezirksausschuss des 14. Stadtbezirkes

Berg am Laim

Vorsitzender
Josef Koch

Privat:

Fehwiesenstraße 102 a
Telefon: 43 35 67
Telefax: 43 52 98 62
E-Mail: josef.k.koch@t-online.de



Landeshauptstadt
München

Geschäftsstelle:

Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 – 6 14 86
Telefax: 233 – 6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

-

Niederschrift

zur öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des 14. Stadtbezirkes - Berg am Laim -
am **Dienstag, den 28.02.2012 um 19.00 Uhr**, in der **Mensa der Ludwig-Thoma-Realschule**,
Fehwiesenstraße 118

Sitzungsbeginn:	19:05 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Vorsitz:	Herr Koch
Gäste:	Herr Jablanovski, PI 24 Frau Ick-Dietl Herr Hettich Herr Krug, Seniorenbeirat Herr Beißwinger Herr Czerwan Frau Ochel, GWG Herr Emrich, Architekt sowie Bürgerinnen und Bürger
Entschuldigt:	Frau Caim Herr Spitzbauer jun. Herr Multerer
BA-Geschäftsstelle:	Herr Eichinger

- 1. Allgemeines**
- 1.1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Entschuldigungen, Tagesordnung
- 1.2. Protokolle
- 1.3. Ausläufe
- 1.4. Bürgerfragen
- 1.5. Berichte aus den Unterausschüssen
- 1.6. Berichte der Beauftragten

Herr Wullinger berichtet von der Versammlung der Seniorenvertretung Berg am Laim und wird Unterstützung für deren Anliegen anbieten.

2. Entscheidungsfälle

- 3. Anhörungsfälle/Stellungnahmen**
- 3.1. Bereich UA Planung, Bau, Verkehr und Umwelt**
- 3.1.1. Planungsangelegenheiten / Bauvorhaben**
- 3.1.1.1. Gögginger Straße / Vinzenz-von-Paul-Str. - Baumaßnahmen der GWG

Herr Beißwanger, Projektleiter von der Abteilung Neubau der GWG und Architekt Herr Emrich stellen das Vorhaben vor. Die Nachbarbebauung besteht im Osten und Westen aus Geschosswohnungsbau und im Norden aus dem Kloster. Auf den großen Baumbestand im südlich davon gelegenen Baugrundstück wird besondere Rücksicht genommen. Das Areal wird durch die Grünfläche geteilt, der Bebauungsplan enthält klare Vorgaben, die Baumreihe im Süden der Neubauten wird geschützt. Ein Abstand von mindestens 1,5 m zwischen Baukörper und Bäumen wird eingehalten. Die Situierung der Tiefgarage wird versetzt, Balkone an der Innenseite angebracht.

Frau Doffek fragt, ob die Grünfläche nur für die Bewohner der Anlage vorgesehen ist.

Der Abstand zur Bebauung an der Südseite soll 12 Meter nicht unterschreiten. Die Breite des Neubaus beträgt 12 Meter, Traufhöhe 9 m, inkl. Dachfirst 12 Meter profilgleich zum Bestand.

Landschaftsarchitektin Frau Gebhart erklärt Durchgängigkeit und Verbindungen zu wichtigen Anliegen. Die Nord-Süd-Verbindung bleibt somit erhalten, jedoch soll es keine öff. Ost/West-Verbindung zwischen der Bebauung geben, diese wurde auch von der Unteren Naturschutzbehörde wegen des Baumbestandes nicht genehmigt. Dort werden Privatgärten und Kinderspielbereiche eingerichtet.

Herr Beißwanger: Es handelt sich auch um Privatgrund, und die Privatheit in den Wohnungen muss gewährt sein und über dem Gewohnheitsrecht einzelner, alte Wegebeziehungen zu erhalten, stehen.

Herr Koch erwähnt dass die Bebauung an der östlichen Bad-Schachener-Straße im Herbst thematisiert wird.

3.1.1.2. Ausbau des Hachinger Bachs zwischen der Kampenwandstraße und dem Hüllgraben

Herr Kulzer/Herr Koch erläutern die Ergebnisse der Fachgespräche und Unterausschusssitzungen:

1. Der Bezirksausschuss 14 Berg am Laim begrüßt ausdrücklich die geplante Freilegung des Hachinger Baches in Berg am Laim. Der BA 14 unterstützt und billigt die derzeit vorgelegten Pläne hinsichtlich Stecke und Ausbauplanungen. Der BA 14 fordert die LH München auf, alles dafür zu tun, dass dieses Projekt – nach langer Vorbereitung – nun endlich verwirklicht werden kann.
2. Der BA 14 sieht aber auch erhebliche Verkehrsprobleme auf die Gerlos-, die östliche Hachinger-Bach-Straße und die kleinen Seitenstraßen zwischen Hachinger-Bach-Straße und Heinrich-Wieland-Straße zukommen, wenn eine westliche Ausfahrt der Hachinger-Bach-Straße nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Der BA 14 stellt fest und begrüßt, dass die geplante bauliche Überquerung des künftigen Hachinger Bachs an der Hachinger-Bach-Straße (Durchlass gemäß Vorgaben nach DIN Fachbericht 101) so ausgelegt ist, dass sowohl ein reiner Rad-/Fußwegverkehr wie auch ein (ggf. eingeschränkter) KFZ-Verkehr technisch möglich ist. Der BA 14 fordert, dass dies in den weiteren Planungen so beibehalten wird.
3. Der BA 14 zeigt Verständnis für die Forderungen der Anwohner zwischen St.-Veit-/ und Kampenwandstraße nach einer weiterhin bestehenden Verkehrsbeziehung durch die Hachinger-Bach-Straße. Der BA 14 sieht die Notwendigkeit, im weiteren Verfahren, möglichst im Zuge der Detailplanung nach erfolgtem Stadtratsbeschluss, die Frage der Durchlässigkeit der Hachinger-Bach-Straße für den (Anlieger-)PKW-Verkehr nochmals zu erörtern. Die Ansiedlung bzw. Vergrößerung von Infrastruktureinrichtungen im Umgriff (Kindergarten, Sportanlage, Gymnasium, ggf. Griechische Schule) hat sich seit Aufstellung des Bebauungsplanes nachteilig auf die Verkehrssituation vor Ort ausgewirkt. Der BA 14 ist an jeder weiteren Erörterung zu beteiligen.

Zustimmung einstimmig

Herr Doffek schlägt eine vorübergehende Sperrung als Feldversuch vor.

Herr Koch: Die Neugestaltung gewährleistet die Befahrbarkeit für Notdienste. Für ein Fahrzeug sei sie ebenso ausreichend. Man können jedoch nicht allen Wünschen Rechnung tragen und appelliert an die Bürger, Verständnis für sachliche sorgfältige consequente Lösungen. Er stellt insbesondere heraus, dass mit dem formulierten Kompromiss zum einen die Optionen für eine spätere – auch befahrbare – Verbindung nicht fallen gelassen würde, zum anderen aber auch das Gesamtprojekt nicht durch eine weitere Verzögerung in der Planung gefährdet werde.

Herr Spitzbauer sen. bedankt sich für die Einsicht über die Sorgen der Anwohner und den vernünftigen Kompromiss. Ebenso bedankt er sich bei Herrn Hettich für den guten Kommentar und die Berichte.

3.1.2. Verkehrsangelegenheiten

3.1.2.1. Lichtzeichenanlagen-Bauprogramm 2012

Herr Kulzer erläutert die im Unterausschuss erörterten Ergebnisse:

Der UA empfiehlt wie auch in den vergangenen Jahren eine Höherstufung der wichtigen Lichtzeichenanlage an der Kreuzung St.-Veit-Straße / Truderinger Straße auf 12 Punkte. Die Truderinger Straße entwickelt sich immer mehr durch Ansiedlung von Unternehmen des täglichen Bedarfs sowie auch einer Tankstelle zu einer Parallelstraße der Achse Kreiller-/Wasserburger Landstr.; der genannte Bereich ist auch Schulweg, weshalb dort eine Vollanlage notwendig ist.

Die vorgeschlagene Vollanlage auf Höhe des Anwesens Berg-am-Laim-Str. 117 hält der BA 14 als nicht realistisch. Wenn auch die Ansiedlung des „Kaufmarkt“ sowie weitere Einrichtungen kommen sieht der BA 14 einen Übergang, wie bereits mehrfach im Bereich von Berg am Laim, als vollkommen ausreichend.

Die Tram als auch den Individualverkehr auf dieser kurzen Strecke zwischen Schlüsselberg- und Baumkirchner Str. nochmals zu unterbrechen erscheint nicht zielführend. Ebenso verhält es sich beim dem Vorschlag einer Vollanlage Heinrich-Wieland-Straße/Zehntfeldstraße.

Diese Kreuzung bzw. Abzweigung ist äußerst übersichtlich. Verkehrslücken entstehen durch die anderen Kreuzungen sodass immer Lücken zum Einfädeln entstehen.

Der BA 14 lehnt die Einrichtung der beiden oben genannten Vollanlagen ab. Es gibt mit Sicherheit wichtigere Kreuzungen wo Vollanlagen dringend notwendig sind.

Zustimmung einstimmig

3.1.2.2. Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle für die MVG-Linien 146 und 185

Herr Kulzer: Die bessere Anbindung des Ortskerns nach Abschluss der Bauarbeiten macht Sinn.

Herr Kragler gibt zu bedenken, dass der Bus bald mehr hält als er fährt und wüsste gerne im Gesamtzusammenhang die späteren Abstände zwischen den Haltestellen nach Abschluss der Baumaßnahme.

Herr Kulzer hält eine spätere Anpassung der umliegenden Haltestellen für die bessere Lösung.

Herr Koch empfiehlt eine Vertagung, um mit der MVG alles besprechen zu können bzgl. des Gesamtkonzeptplans und des Umsetzungszeitpunktes.

Herr Spitzbauer sen. erwartet einen Verbleib der Haltestellen am Bahnhof 200 Meter weiter. Da die Straße künftig einspurig verlaufen wird, verursacht ein haltender Bus dort Staus. Die Erschließung des künftigen Entwicklungsgebietes am ESV-Gelände erfolgt überwiegend über die Baumkirchner Straße, ähnlich verhält es sich mit dem ehemaligen Baumschulgelände. Zudem beabsichtigen die Truderinger das Straßtruderinger Zentrum verkehrlich zu beruhigen, was ebenso zu Lasten der künftig verschmälerten Baumkirchner Straße gehen dürfte, da die Truderinger Straße, in die heute noch z.T. der Verkehr abgeleitet wird, dann an Bedeutung als Ost-West-Verbindung verlieren wird, zudem mit dem Kreuzungsumbau auch die Vorrangigkeit der Truderinger Straße nicht mehr gegeben sein wird. All dies spricht gegen die zusätzliche Haltestelle am Baumkirchner Platz.

vertagt

3.1.3. Umweltangelegenheiten

3.1.3.1. Lärminderungsplan für München – Lärmaktionsplan – Antrag Nr. B 00325

Herr Koch: Es ist schwer, dem RGU klarzumachen, dass aufgrund der gravierend veränderten Verkehrsverhältnisse nach Öffnung des Richard-Strauss-Tunnels die Daten von 2007 nicht aussagekräftig und somit nicht anwendbar sind. Eine Klärung vor Ort ist das Ziel.

Verweis in den UA

3.1.3.2. Lärmsanierung an den Schienenwegen der Eisenbahn im Abschnitt Baumkirchen

Herr Kulzer: Die Lärmschutzwand zwischen dem Bahnhof und dem Boschgelände ist optisch nicht schön, aber hilfreich und somit zustimmungswürdig.

Zustimmung einstimmig

3.2. Bereich Fest/Kultur

3.2.1. Echardinger Einkehr als Stadtteilkulturzentrum – Bürgerantrag

Herr Koch erachtet die Begründung des Antrags für unterstützenswert, da damit die Wiederherstellung des früheren Zustands gefordert wird. Die Forderung nach einem Stadtteilkulturzentrum nach Truderinger Vorbild hat bei der Landeshauptstadt jedoch keine Aussicht auf Erfolg. Insofern sollen Überschrift und Tenor des Antrags gestrichen werden. Vielmehr soll wieder wie bisher ein bewirtschaftetes Zentrum für Veranstaltungen, Vereine, Verbände und Theatergruppen betrieben werden. Laut Gesprächen mit der GWG ist ohnehin genau dies so gewollt. Darauf könnte man die Wohnungsbaugesellschaft festnageln.

Frau Ochel von der GWG berichtet, dass die Saalgröße in etwa gleich bleiben wird. Die Kulturnutzung (günstige Nutzung durch Vereine) wird Vertragsbestandteil mit künftigem Pächter.

Herr Koch fasst zusammen: der BA 14 bittet folgende Überlegungen in das Sanierungsprojekt "Echardinger Einkehr" einzubeziehen:

Die Vermieterin GWG soll als Pachtvertragsbedingung die Nutzung des Saales für Veranstaltungen und durch Vereine, Verbände und Theatergruppen festlegen, um die stadtteilidentitätsstiftende Tradition der Echardinger Einkehr nicht zu unterbrechen.

Begründung:

- Die "Einkehr" hat langjährige kulturelle Tradition (Künstler wie Konstantin Wecker, Fredl Fesl, Cornelia Froboess, Bob Ross traten dort auf, genaueres nachzulesen im Buch "Die Maikäfersiedlung in München" von Bettina Seeger. Seite 46 - 51)
- die Gaststätte ist öffentlich gut erreichbar
- durch das gerade in Planung begriffene Sanierungsprojekt der "Einkehr" ergibt sich hier die einmalige Chance, die in Berg am Laim fehlenden Räumlichkeiten für kulturelle Angebote und Möglichkeiten in absehbarer Zeit Wirklichkeit werden zu lassen.

Zustimmung gegen eine Stimme

3.2.2. St.-Veit-Festwiese: Festival der Marionetten vom 28.06. - 02.07.2012

Zustimmung einstimmig

3.3. Bereich Jugend/Schule

3.4. Bereich Soziales

3.4.1. Mieterbeiratswahl 2012 – Entsendung von Mitgliedern

vertagt auf April

3.5. Bereich Budget / Organisation

3.5.1. Förderkreis der Grundschule an der Grafinger Str. 71 e.V.

Herr Kohler erläutert, dass sich der Unterausschuss auf einen Betrag von 2.260 € geeinigt hat und bittet um Zustimmung.

Zustimmung einstimmig

Herr Koch als Mitglied des Förderkreises nahm an der Abstimmung nicht teil.

3.5.2. Projektteam Afrika der Städt. Ludwig-Thoma-Realschule

Änderung der Beschlussfassung von Dezember.

Zustimmung einstimmig

3.5.3. Berg am Laimer Tafel

Herr Kohler empfiehlt Beschlussfassung gem. Vorlage.

Zustimmung einstimmig

3.5.4. Änderung der Satzung der Münchner Bezirksausschüsse; Unterrichtsrecht bei Film-, Fernseh- und Videoaufnahmen in öffentlichen Grünanlagen – BA-Antrag Nr. B 03354

Zustimmung einstimmig

3.6. Baumschutz

Frau Schulz trägt die Ergebnisse ihrer Besichtigungen vor.

3.6.1. Aschheimer Straße 17

siehe 3.6.2.

3.6.2. Lalidererstraße 5

**Piusplatz, Innenhofsanierung (GEWOFAG/Wohngrün.de)
(Laliderer Str. 5, Piusplatz 7)**

Teil Ost-Süd:

11 Bäume sind bereits im Zuge der Baumaßnahmen zur Nachverdichtung Innenhof gefällt worden. Fünf weitere Bäume sollen für FW-Zufahrten gefällt werden (Nr. 519, 504, 506, 507, 641). => insg. 16 Bäume. => geplante Ersatzpflanzungen insg. 7 Bäume (2 Hainbuchen, 5 x Feldahorn, alles Wuchsklasse II). => Differenz: 9 Bäume.

Teil Ost- Nord:

Ein Baum ist bereits im Zuge der Baumaßnahmen Nachverdichtung Innenhof gefällt worden.

9 weitere Bäume kommen wegen FW-Zufahrten bzw. Erschließungsmaßnahmen dazu. => insg. 10 Bäume.

=> geplante Ersatzpflanzungen 6 Bäume (4 x Feldahorn, 1 Vogelkirsche, 1 Hainbuche, alles Wuchsklasse II). => Differenz: 4 Bäume.

Fällungen insgesamt: 26 Bäume

Ersatzpflanzungen insgesamt: 13 Bäume

=> Differenz insgesamt: 13 Bäume.

=> Der BA stimmt den Fällungen zu, fordert aber weitere 13 Ersatzpflanzungen in der näheren Umgebung evtl. auf öffentlichem Grund.

3.6.3. Bad-Schachener-Str. 9

Piusplatz, Innenhofsanierung (GEWOFAG/Wohngrün.de) (Bad-Schachener-Str. 9)

Teil West-Süd:

15 Bäume sind bereits im Zuge der Baumaßnahmen zur Nachverdichtung Innenhof gefällt worden. Neu hinzu kommt eine Hainbuche (Nr. 519) für die FW-Zufahrt.

=> Fällungen insg. 16 Bäume.

=> geplante Ersatzpflanzungen insg. 10 Bäume (8 x Hainbuchen, 2 x Spitzahorn, = 8 x Wuchsklasse II , 2 x Wuchsklasse I). => Differenz: 6 Bäume.

Teil West- Nord:

8 Bäume sind wegen FW-Zufahrten zu fällen, davon 2 kleine Ersatzbäume (Nr. N 001, Hainbuche und Nr. N 002, Feldahorn).

=> geplante Ersatzpflanzungen: 5 Bäume (4 x Hainbuchen, 1 Vogelkirsche, alles Wuchsklasse II). => Differenz: 3 Bäume.

Fällungen insgesamt: 24 Bäume

Ersatzpflanzungen insgesamt: 15 Bäume

=> Differenz insgesamt: 9 Bäume.

=> Der BA stimmt den Fällungen zu, bis auf die Bäume N 001 und N 002, deren Verpflanzung er fordert.

=> Der BA fordert aber weitere 7 Ersatzpflanzungen in der näheren Umgebung evtl. auf öffentlichem Grund. Sollte die Verpflanzung der beiden obigen Bäume nicht möglich sein, fordert der BA - statt 7- 9 weitere Ersatzpflanzungen.

4. Unterrichtsfälle/Bekanntgaben

4.1. Bereich Unterausschuss Planung, Bau, Verkehr und Umwelt

4.1.1. Planungsangelegenheiten / Bauvorhaben

4.1.1.1. Unterrichtung über Bauvorhaben im Stadtbezirk

4.1.1.2. Städtebauliche Entwicklungsprojekte in Ramersdorf und Berg am Laim

- 4.1.1.3. Wohnungspolitisches Handlungsprogramm „Wohnen in München V“ - Wohnungsbauoffensive 2012 - 2016
- 4.1.1.4. Genossenschaftsidee fördern II - „Hamburger Modell“ zur Grundstücksvergabe an Genossenschaften und Baugemeinschaften darlegen
- 4.1.1.5. Werbenutzungsvertrag – Standorte für Säulenumwandlungen

Herr Koch: Die Bereisungskommission wird am 07.03. sein, das Referat hat sich zu drei Standorten im Stadtbezirk jeweils bereits geäußert. Diese sind nicht beleuchtet, um Sicht und Verkehrsbeziehungen nicht zu behindern.

- 4.1.1.6. Schweppermannstr. 10 – Unveränderte Fortführung SSW „Metechi“

4.1.2. Verkehrsangelegenheiten

- 4.1.2.1. Maikäfersiedlung – Straßenumbauten im Bereich Echardinger Straße, Krumbadstraße, Bad-Kreuther-Straße – Vollzug des Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 1889 a –
- 4.1.2.2. Umleitungen für Bus 146 und Bus 185 während der Sanierung Baumkirchner Straße
- 4.1.2.3. Eigenes Linksabbiegesignal von der Berg-am-Laim-Straße in die Trausnitzstraße
- 4.1.2.4. Baumaßnahmen Ampfingstraße – Einmündung Innsbrucker Ring
- 4.1.2.5. Baumaßnahmen Ampfingstraße – Stauraum vor Mühldorfstraße
- 4.1.2.6. Baumaßnahmen Rosenheimer Straße zwischen Brücke und Tankstelle
- 4.1.2.7. Baumaßnahmen Rosenheimer Straße zwischen Anzinger Str. und Karl-Preis-Platz
- 4.1.2.8. 2. Stammstrecke – Forderungen des Freistaates Bayern – Bericht Fachgespräch

4.1.3. Umweltangelegenheiten

4.2. Bereich Fest/Kultur

4.3. Bereich Jugend, Schule, Sport

4.4. Bereich Unterausschuss Soziales

4.5. Bereich Budget / Organisation

- 4.5.1. Schäfflertanz an der Grundschule Berg am Laim
- 4.5.2. Kunstprojekt an der Ludwig-Thoma-Realschule

4.6. Baumschutz

5. Termine, Ankündigungen, Sonstiges, Verschiedenes, Nichtöffentlicher Teil

- 5.1. Termine der UA - Sitzungen
- 5.2. Ankündigungen
- 5.3. Sonstiges/Verschiedenes
- 6. Nichtöffentlicher Teil



Josef Koch
Vorsitzender des BA 14
– Berg am Laim –

Peter Eichinger / Martin Steinlechner
BA-Geschäftsstelle
Protokollerstellung